

Die OeBiX-Studie

Zum Stand der Ökonomischen Bildung in Deutschland

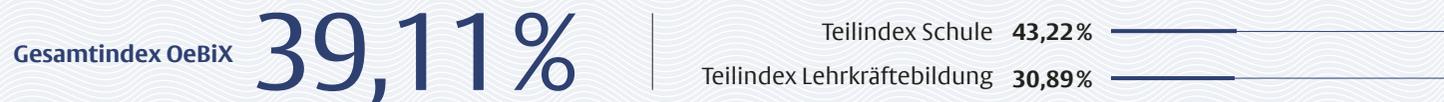


Bundesland-Ergebnisse

Brandenburg

Brandenburg liegt in der OeBiX-Studie im unteren Mittelfeld auf Platz zehn

Ökonomische Bildung ist nur in der Oberstufe gut verankert – ansonsten herrscht viel Optimierungspotenzial.

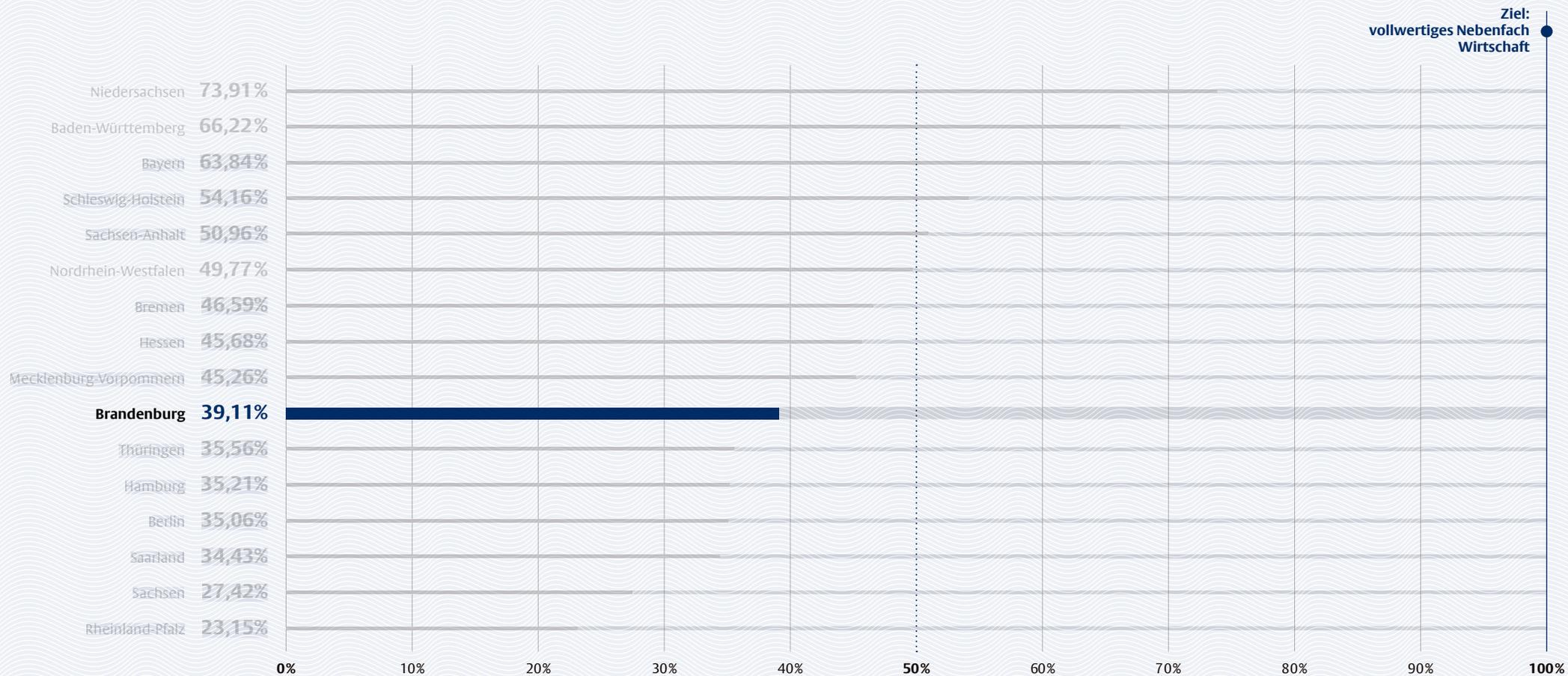


In Brandenburg sind wirtschaftliche Inhalte in der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe gut verankert. Hier können die Schülerinnen und Schüler ein eigenständiges Fach Wirtschaft wählen. Ansonsten bestehen hinsichtlich der Ökonomischen Bildung in Brandenburg vor allem Optimierungspotenziale. So gibt es in Brandenburg an keiner weiterführenden allgemeinbildenden Schulform ein eigenständiges Pflichtfach Wirtschaft. Auch die Wirtschaftslehrkräftebildung ist insbesondere in den gymnasialen Studiengängen zum Teil defizitär.

Im OeBiX-Gesamtindex liegt Brandenburg im unteren Mittelfeld auf Platz zehn.

Brandenburg erreicht nur einen Wert von 39,11 Prozent im OeBiX

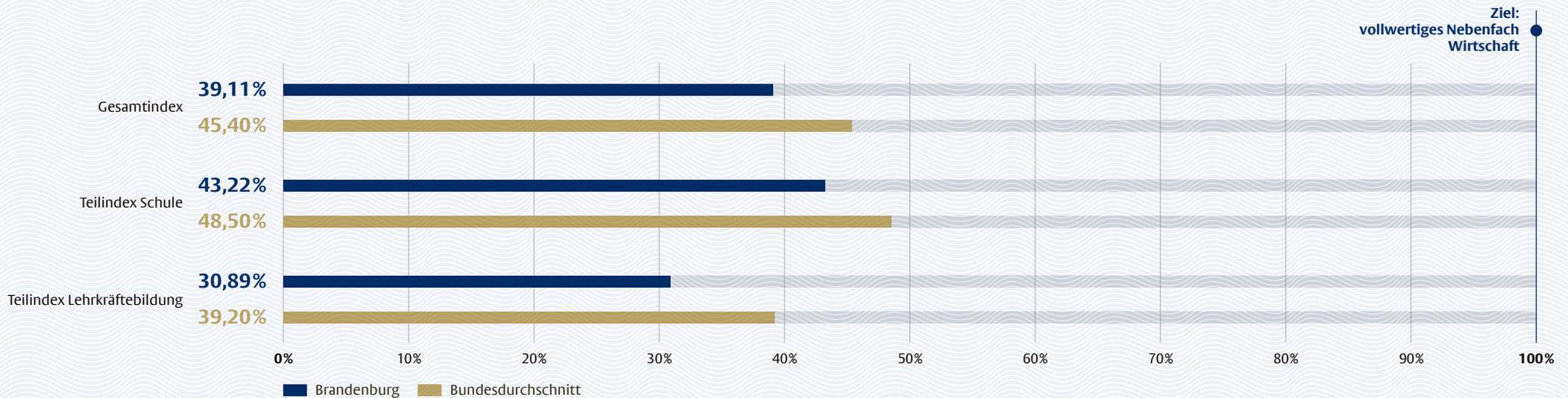
Brandenburg erzielt in der OeBiX-Studie einen Indexwert von 39,11 Prozent und belegt damit im Vergleich der Bundesländer eine Platzierung im Mittelfeld.



Gesamtindex Ökonomische Bildung in Deutschland (OeBiX), Bundesländer, in %
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Brandenburg auch in den Teilindizes unter dem Bundesdurchschnitt

Brandenburg schneidet nicht nur im Gesamtindex mit 39,11 Prozent knapp sechs Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (45,40 Prozent) ab, sondern auch in den Teilindizes Schule und Lehrkräftebildung. Im Teilindex Schule liegt Brandenburg mit 43,22 Prozent mehr als fünf Prozentpunkte unter dem Bundesdurchschnitt (48,50 Prozent). Im Teilindex Lehrkräftebildung (30,89 Prozent) beträgt die Differenz zum Bundesdurchschnitt (39,20 Prozent) sogar mehr als acht Prozentpunkte.



OeBiX-Gesamtindex und -Teilindizes im Vergleich zum Bundesdurchschnitt, in %
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Die OeBiX-Studie
Bundesland-Ergebnisse Brandenburg

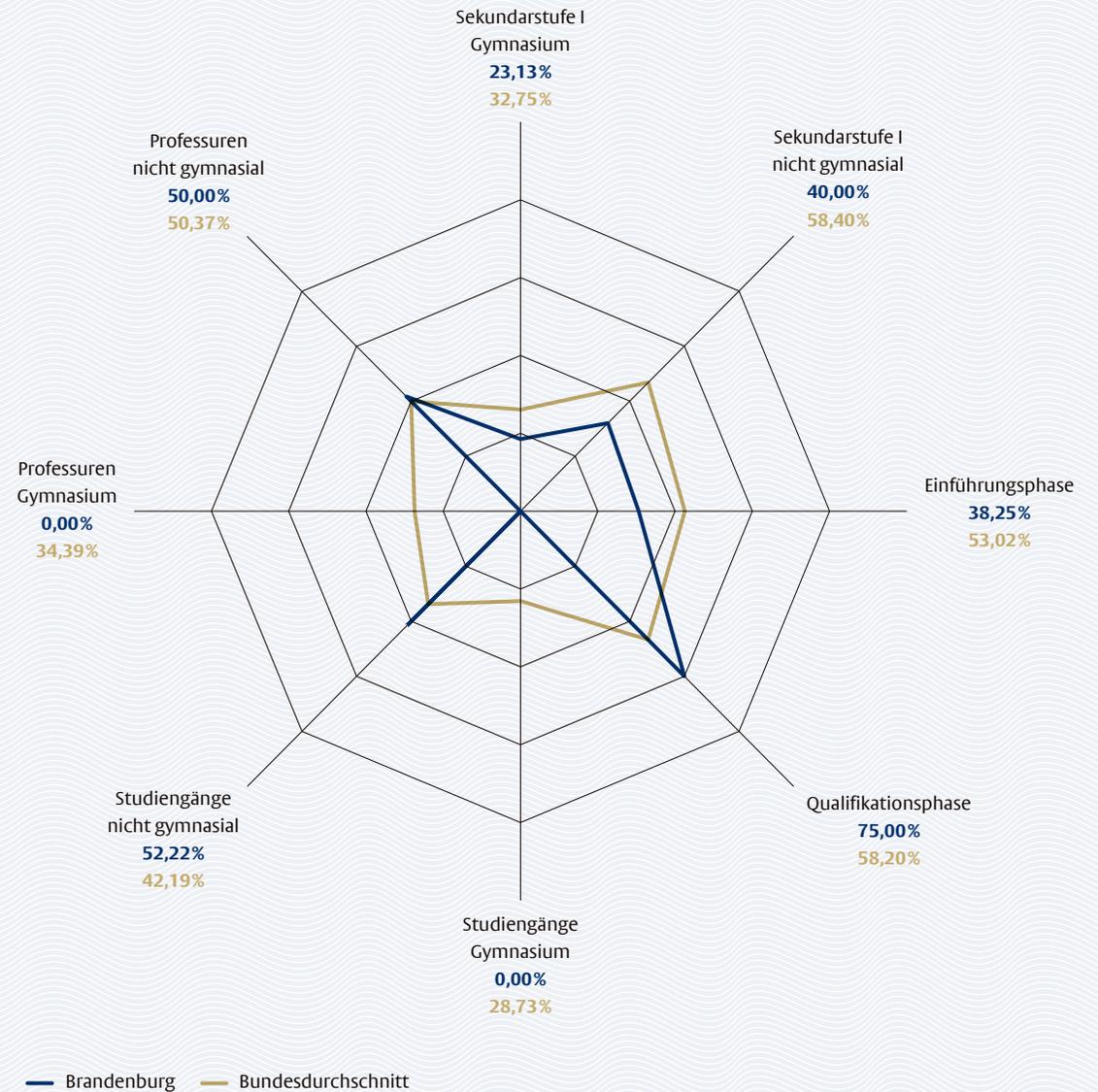
Brandenburg mit Defiziten in vielen Erhebungskategorien

Brandenburg liegt in nahezu allen Erhebungskategorien der OeBiX-Studie zum Teil deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Besonders große Defizite deckte die OeBiX-Studie in der gymnasialen Lehrkräftebildung auf: Hier fehlen ökonomische

Inhalte im Studium für das wirtschaftsaffine Ankerfach am Gymnasium sowie wirtschaftsdidaktische Professuren mit Zuständigkeit für diese Studiengänge völlig. Über dem Bundesdurchschnitt liegt das Bundesland hingegen in den Erhebungs-

kategorien „Qualifikationsphase“ und „Professuren nicht-gymnasial“ sowie „Studiengänge nicht-gymnasial“, den beiden Erhebungskategorien der Wirtschaftslehrkräftebildung in den nicht-gymnasialen Schulformen der Sekundarstufe I.



OeBiX-Erhebungskategorien Brandenburg/Bundesdurchschnitt, in %

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

TEILINDEX SCHULE

Schulfächer für die Ökonomische Bildung

Für die OeBiX-Studie wurde pro Bundesland und Schulform sowie Schulstufe jeweils ein Ankerfach für die Ökonomische Bildung im Pflichtbereich identifiziert. Da im Wahlpflichtbereich in einigen Fällen pro Schulform mehrere klar auf Wirtschaft fokussierte Wahlpflichtfächer angeboten werden können, wurden, anders als bei den Pflichtfächern, zum Teil auch mehrere Wahlpflichtfächer pro Schulform und -stufe in einem Bundesland bei den Berechnungen berücksichtigt. Diese Pflicht- und Wahlpflichtfächer stellen eine Berechnungsgrundlage für den OeBiX dar. Auf der Basis der jeweiligen behördlichen Dokumente (Lehrpläne, Verordnungen, Stunden- tafeln etc.) für die Sekundarstufen I und II wurden die für die jewei- ligen Ankerfächer veranschlagten Kontingentstunden ermittelt. In einigen Stundentafeln sind die Kontingentstunden für mehrere Fächer in Summe angegeben, ohne dass der Anteil der einzelnen Fächer benannt ist. In diesen Fällen wurden die Kontingentstunden über den Durchschnitt ermittelt. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass die Fächer ggf. in unterschiedlich vielen Jahrgängen unterrichtet werden. Sind Mindeststunden für ein Fach angegeben, wurden diese zugrunde gelegt. Ökonomische Bildung ist in der Regel in einem Integrations- fach verankert. In diesen Fällen wurden die entsprechenden Curricula gesichtet, um den Anteil der ökonomischen Inhalte in dem Fach zu bestimmen. Entsprechend dieses Anteils wurde die Anzahl der Kontingentstunden für die Ökonomische Bildung bestimmt.

Oberschule

Wirtschaft-Arbeit-Technik (Pflicht)

Politische Bildung (Pflicht)

Gesamtschule

Wirtschaft-Arbeit-Technik (Pflicht)

Politische Bildung (Pflicht)

Gymnasium (G8)

Wirtschaft-Arbeit-Technik (Pflicht)

Politische Bildung (Pflicht)

Wirtschaftswissenschaft (Sek. II/ Wahlpflicht)

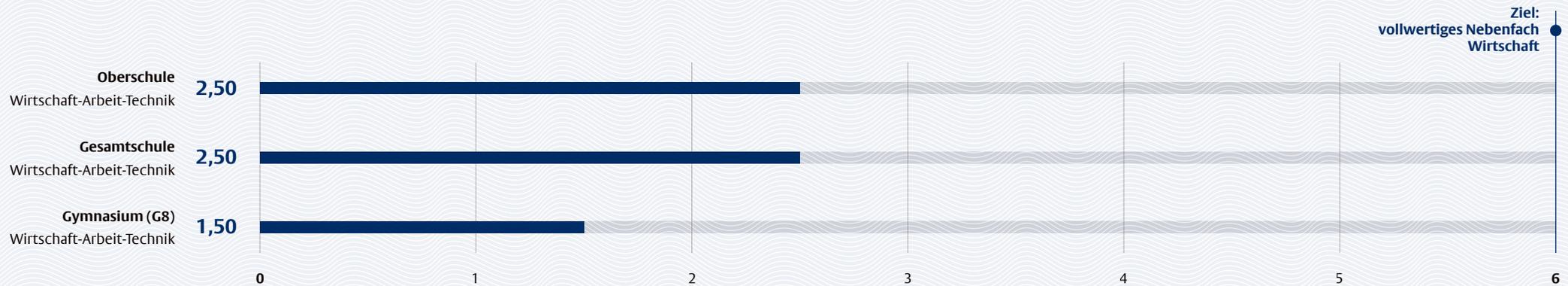
Rechnungswesen (Sek. II/ Wahlpflicht)

Pflicht- und Wahlpflichtfächer für die ökonomische Bildung in Brandenburg

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Kontingenzstunden Ökonomische Bildung in wirtschaftsaffinen Ankerfächern der Sekundarstufe I (nur Pflicht)

In den nicht-gymnasialen Schulformen der Sekundarstufe I erhalten die Schülerinnen und Schüler im Pflichtbereich 2,5 Kontingenzstunden Ökonomische Bildung. Im Gymnasium sind es 1,5 Kontingenzstunden für die Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I. In allen Schulformen ist Brandenburg somit weit von der Unterrichtszeit von sechs Kontingenzstunden eines normalen Nebenfachs im Pflichtbereich der Sekundarstufe I entfernt.

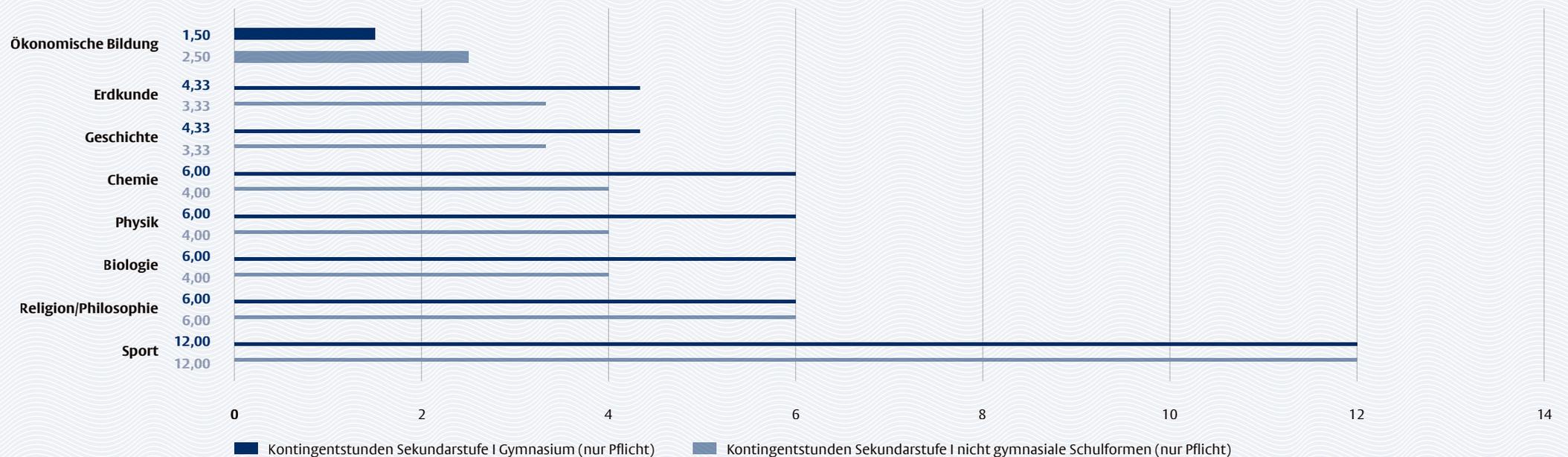


Kontingenzstunden Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I in Brandenburg

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Fächervergleich anhand von Kontingenzstunden Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Ökonomische Bildung schneidet in Brandenburg in der gymnasialen Mittelstufe im Vergleich zu etablierten Nebenfächern nicht gut ab. Hier gibt es im Pflichtbereich für die Ökonomische Bildung nur 1,5 Kontingenzstunden. Sowohl andere gesellschaftswissenschaftliche als auch die naturwissenschaftlichen Fächer sind deutlich besser verankert. So verfügen die naturwissenschaftlichen Fächer jeweils über viermal so viele Kontingenzstunden wie die Ökonomische Bildung. In der Sekundarstufe I der nicht-gymnasialen Schulformen liegt Ökonomische Bildung im Vergleich zu anderen etablierten Nebenfächern zwar ebenfalls zurück, jedoch mit geringerem Abstand zu den Stundenkontingenten, mit denen die verschiedenen anderen Bildungsanliegen ausgestattet sind. Während Ökonomische Bildung hier im Durchschnitt auf 2,5 Kontingenzstunden kommt, sind es für Geschichte und Erdkunde jeweils 3,33 Kontingenzstunden und für die naturwissenschaftlichen Fächer je vier Kontingenzstunden.



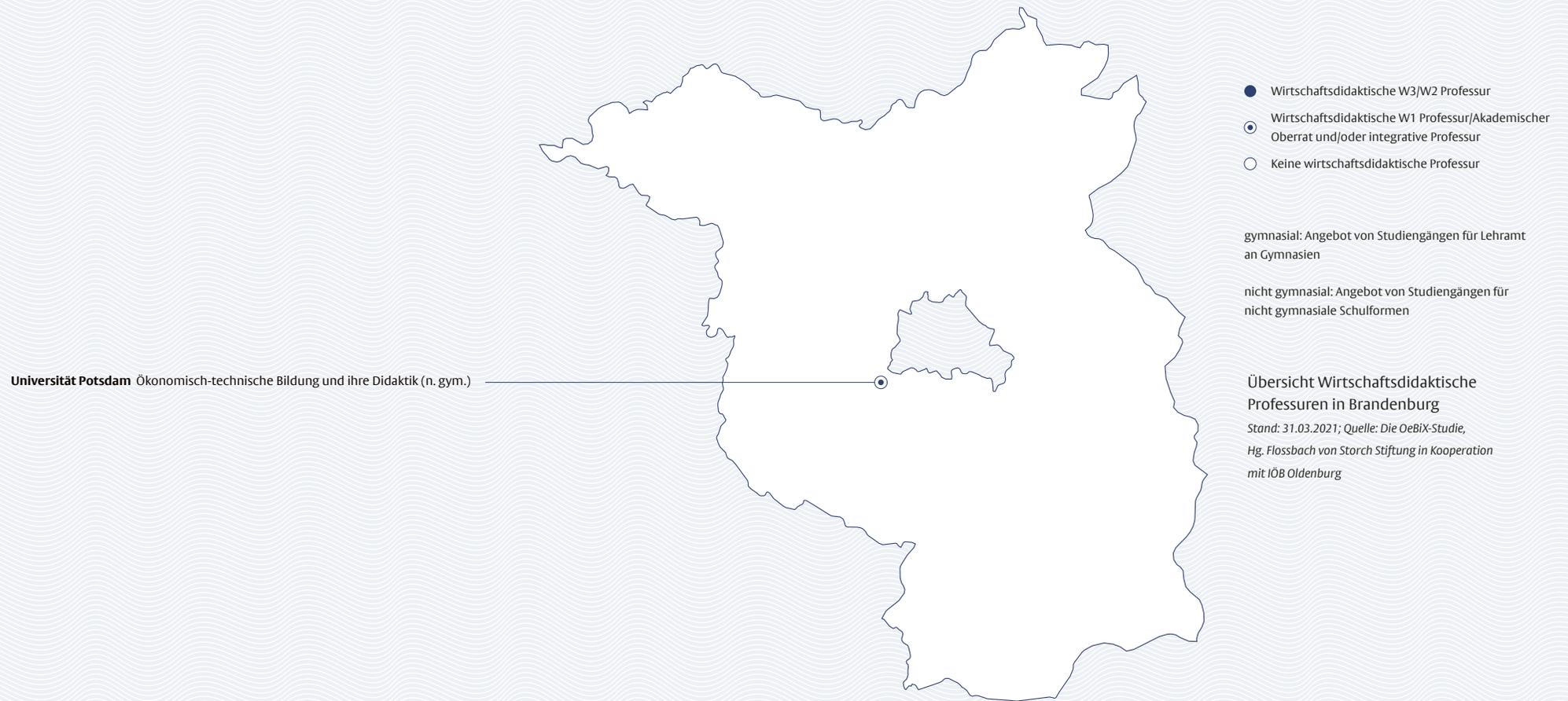
Fächervergleich Kontingenzstunden gymnasiale/nicht-gymnasiale Sekundarstufe I (nur Pflicht) in Brandenburg

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBIX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

TEILINDEX LEHRKRÄFTEBILDUNG

Keine Wirtschaftslehrkräftebildung für das Gymnasium

Für das Lehramt an Gymnasien werden in Brandenburg keine Wirtschaftslehrkräfte ausgebildet. Mit der Technischen Universität Potsdam gibt es in Brandenburg einen Standort für die nicht-gymnasiale Wirtschaftslehrkräftebildung, der mit einer integrativen Professur ausgestattet ist.



Die OeBiX-Studie
Bundesland-Ergebnisse Brandenburg

Weiterführende Informationen zur gesamten OeBiX-Studie finden Sie unter folgendem Link

www.oebix-studie.de



© 2021 Flossbach von Storch Stiftung

Herausgeber

Flossbach von Storch Stiftung, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-0, Fax +49. 221. 33 88-101, info@fvs-stiftung.de
Vorstand: Verena von Hugo (Vorsitzende), Peter Daubenbüchel (stellvertretender Vorsitzender)
Kuratorium: Kurt von Storch (Vorsitzender), Dr. Bert Flossbach (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Kühn, Prof. Dr. Thomas Mayer
Verantwortlich für die Inhalte der Internetseite: Verena von Hugo (Vorstandsvorsitzende)

Die Flossbach von Storch Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln

